Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Kopp

Sitzungstermin: 11.02.2020
Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr
Sitzungsende: 22:15 Uhr
Ort, Raum: Kopp, im Bürgerhaus

ANWESENHEIT:

gesetzliche Zahl der Mitglieder: 7

Vorsitz

Frau Melanie Stellmes Ortsbürgermeisterin

Mitglieder

Herr Klaus Breuer

Herr Stephan Hoffmann

Herr Dietmar Koeppel 1. Beigeordneter

Frau Sonja Krämer

Herr Bernhard Parent

Herr Norbert Stellmes

Verwaltung

Herr Tobias Schaefer zu TOP 04

Gäste

Frau Wiebke Bönig Revierförsterin

Die Mitglieder des Ortsgemeinderates waren durch Einladung vom 06.02.2020 auf Dienstag, 11.02.2020 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht. Gegen die ordnungsgemäße Einberufung wurden keine Einwendungen erhoben. Der Ortsgemeinderat war beschlussfähig.

TAGESORDNUNG

öffentliche Sitzung

1. Niederschrift der letzten Sitzung
2. Einwohnerfragen
3. Forstwirtschaftsplan 2020 - Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 1-2490/19/21-007
4. Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans für das Jahr 2020
Vorlage: 1-2783/20/21-009
5. Hochwasserschutz- und Starkregenvorsorgekonzept
Vorlage: 2-2147/19/21-008
6. Informationen / Verschiedenes

nichtöffentliche Sitzung

7. Niederschrift der letzten Sitzung
8. Informationen / Verschiedenes

Zur Tagesordnung wurden keine Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen, Änderungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht.

Protokoll:

TOP 1: Niederschrift der letzten Sitzung

Ratsmitglied Klaus Breuer bemängelt, dass die Bearbeitungszeit der Sitzungsniederschriften in der Verwaltung bis zu 6 Wochen andauern würde. Weiterhin stünde regelmäßig kein Schriftführer der Verwaltung für die Ortsgemeinde zur Verfügung. Er sehe es als unzumutbar an, dass die Vorsitzende zugleich als Schriftführerin fungieren müsse. Zudem sei in der letzten Niederschrift Norbert Stellmes als Schriftführer vermerkt worden, obwohl Ortsbürgermeisterin Melanie Stellmes diese Tätigkeit absolviert habe.

Gegen die Niederschrift werden inhaltlich keine Einwände erhoben.

TOP 2: Einwohnerfragen

Es sind keine Einwohner anwesend.

TOP 3: Forstwirtschaftsplan 2020 - Beratung und Beschlussfassung Vorlage: 1-2490/19/21-007

Sachverhalt:

Unter Bezugnahme auf den letzten Waldbegang stellt Revierförsterin Wiebke Bönig den Forstwirtschaftsplan für das Jahr 2020 vor. Hierin wird insbesondere auf den sinkenden Holzeinschlag, auf die geplanten Anpflanzungs- und Verbisschutzmaßnahmen, sowie auf den Käferbefall im Gemeindewald eingegangen. Inwieweit das Land Fördergelder für vorhandenen Schäden zur Verfügung stellt, kann Frau Bönig erst in den kommenden Monaten beantworten. Im Forstwirtschaftsplan 2020 sind aus diesem Grunde keine derartigen Erträge vorgesehen worden. Verschiedene Ansätze des Forstwirtschaftsplans werden den Anwesenden durch Frau Bönig erläutert. Nach eingehender Beratung fasst der Ortsgemeinderat folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Kopp stimmt dem vorliegenden Entwurf des Forstwirtschaftsplanes 2020 zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja: 7

TOP 4: Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans für das Jahr 2020
Vorlage: 1-2783/20/21-009

Sachverhalt:

Nach Zuleitung an den Ortsgemeinderat hat die vorliegende Haushaltssatzung sowie der Haushaltsplan für das Jahr 2020 im Zeitraum 18.01.2020 bis 23.01.2020 zur Einsichtnahme ausgelegt. Es wurden keine Vorschläge durch Einwohner eingebracht.

Der Haushaltsplan weist im Ergebnishaushalt bei Erträgen von 239.940 € sowie Aufwendungen von 257.730 € einen Fehlbetrag von 17.790 € aus. Der Haushaltsausgleich wird nicht erreicht.

Der Finanzhaushalt schließt bei ordentlichen Einzahlungen von 204.320 € und ordentlichen Auszahlungen 207.290 € mit einem negativen Saldo von 2.970 € ab. Die Ortsgemeinde ist schuldenfrei und muss daher keine Tilgungen zu Investitionskrediten leisten. Der Haushaltsausgleich wird jedoch auch im Finanzhaushalt nicht erreicht.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen 15.310 € und die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 90.670 €. Der hieraus resultierende negative Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit beträgt 75.360 €. Zuzüglich des negativen Saldos aus den ordentlichen Ein- und Auszahlungen i. h. V. 2.970 € besteht ein Finanzmittelfehlbetrag von 78.330 €.

Zum 31.12.2019 hat die Ortsgemeinde voraussichtlich Forderungen gegenüber der Verbandsgemeinde von rund 133.358 €. Zur Finanzierung des Finanzmittelfehlbetrags ist die Reduzierung der Forderungen in Höhe von 78.330 € auf 55.028 € erforderlich.

Einige Ratsmitglieder bemängeln die Einführung wesentlicher Produkte und bitten, im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 wiederum alle Kostenstellen, analog des Haushalts 2019, darzustellen. Es wird hervorgehoben, dass insbesondere die neu in den Ortsgemeinderat gewählten Ratsmitglieder einen Gesamtüberblick über alle Kostenstellen erlangen müssen. Hierbei wäre es zudem wünschenswert, auch das Jahresergebnisse des Vorjahres anzugeben, was in 2019 und 2020 nicht der Fall gewesen ist.

Folgende Haushaltsansätze sollen geändert werden:

Im Produkt 5731 Gemeindehaus, Sachkonto 56341000 Fernmeldegebühren, soll der Ansatz von 50 € auf 600 € angehoben werden. Es wird davon ausgegangen, dass der Wlan-Anschluss Kosten in dieser Höhe im Kalenderjahr verursacht.

Beim Produkt 5551 Forstwirtschaft sind bei der Investitionsmaßnahme „Freiwilliger Landtausch“ Grunderwerbsteuern i. H. v. 19.430 € veranschlagt worden. Die Ratsmitglieder gehen davon aus, dass entgegen der Mitteilung des Forstamtes dieser Betrag nicht der tatsächlichen Höhe der zu entrichtenden Grunderwerbsteuer entspricht. Dies soll bei der Forstverwaltung erneut hinterfragt und infolgedessen der korrigierte Betrag in den Haushalt eingeplant werden.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Kopp beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2020 in der vorgelegten Fassung mit folgenden Änderungen:

- Produkt 5731, Sachkonto 56341000, Haushaltsansatz 600 €,
- Produkt 5551, Investitionsnummer 21-5551-02, F 29 Auszahlungen für Sachanlagen, korrigiert um den richtigen Betrag für die zu entrichtende Grunderwerbsteuer.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja: 7

TOP 5: Hochwasserschutz- und Starkregenvorsorgekonzept Vorlage: 2-2147/19/21-008

Sachverhalt:

Hochwasserereignisse können ungeahnte Ausmaße – insbesondere bei örtlich auftretenden Starkregenereignissen – annehmen. Vor allem dort, wo keine Erfahrungen mit Hochwasser dieser Ausmaße vorliegen, sind alle überrascht. Aus diesem Grunde hat das Land Rheinland-Pfalz ein Förderprogramm zur Aufstellung von Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepten aufgestellt. Ziel dieser Konzepte ist es, durch bei Hochwasser- und Starkregenereignissen auftretende Schäden möglichst gering zu halten.

Hochwasser- und Starkregenereignisse kann man nicht verhindern, auch kann man Schäden durch diese Naturereignisse nicht gänzlich ausschließen bzw. verhindern. Durch gezielte Maßnahmen kann man aber mögliche Schäden reduzieren. Hochwasserschutz ist grundsätzlich Angelegenheit eines jeden Grundstückseigentümers, d.h., jeder Eigentümer hat sein Grundstück mit seinen eigenen Mitteln vor möglichen Hochwassergefahren und –schäden zu schützen.

Das Land Rheinland-Pfalz bietet über das Umweltministerium sowie das Informations- und Beratungszentrum Hochwasservorsorge Rheinland-Pfalz Unterstützung und Hilfe bei der Aufstellung von sog. „Hochwasserschutzkonzepten“ an. Diese Hochwasserschutzkonzepte werden in Zusammenarbeit zwischen Verbandsgemeinde, Ortsgemeinde und den jeweiligen Grundstückseigentümern aufgestellt. Zusammen mit einem Ingenieurbüro werden Maßnahmen und Anregungen erarbeitet, wie und mit welchen Mitteln bzw. Maßnahmen aktiv Hochwasserschutz betrieben werden kann.

Das Hochwasserschutzkonzept wird vom Land mit 90 % gefördert. Den Eigenanteil von 10 % der Kosten trägt die Verbandsgemeinde Gerolstein. Die aus dem Konzept resultierenden kommunalen Baumaßnahmen werden nur noch mit maximal 60 % gefördert. Eigentümer von Privatgrundstücken erhalten keine Förderung.

Zusammengefasst werden die Hochwasserschutzkonzepte in enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz, dem Informations- und Beratungszentrum Hochwasservorsorge Rheinland-Pfalz, Verbandsgemeinde, Ortsgemeinde sowie vor allem mit den Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet.

Das Land Rheinland-Pfalz empfiehlt die Aufstellung der Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepte für alle Orte, unabhängig von der Gefährdungslage.

Die Anwesenden stehen der Erstellung des Hochwasserschutzkonzeptes positiv gegenüber. Die im Beschlussvorschlag vorgesehene grundsätzliche Umsetzung der aus dem Konzept erwachsenen Maßnahmen sehen sie kritisch, da die finanziellen Folgen derzeit nicht zu überschauen sind.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Kopp beschließt die Aufstellung eines Hochwasserschutz- und Starkregenvorsorgekonzeptes.

Finanzielle Auswirkungen:

Da die Kosten für die Aufstellung des Hochwasserschutz- und Starkregenvorsorgekonzeptes zu 90 % vom Land und zu 10 % von der Verbandsgemeinde getragen werden, hat dieses keine Auswirkungen auf den Haushalt der Ortsgemeinde.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja: 7

TOP 6: Informationen / Verschiedenes

- Das neue Dienstsiegel mit dem Wappen der Ortsgemeinde ist eingetroffen.
- 2 Biomüll-Behälter der ART sind auf dem Parkplatz an der Kirche aufgestellt worden. Über die Inhalte der Sitzung des Kreisausschusses in diesem Zusammenhang wird berichtet.
- Ein Zuwendungsbescheid des Landes i. H. v. 350 €, für Forstschäden durch die Unwetter des Jahres 2018, ist eingetroffen.
- Am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ soll nicht teilgenommen werden.

Für die Richtigkeit:

Datum: 18.02.2020

.....
Melanie Stellmes
(Vorsitzende)

.....
Tobias Schaefer
(Protokollführer)